

Thomas Franke – Bariton & Konzept (1.12.-24.12.2007)



Der gebürtige Berliner war Mitglied im Kinderchor der Staatsoper Berlin, gewann mehrere Preise für junge Sänger und absolvierte erfolgreich ein Gesangstudium an der Hochschule für Musik Dresden. Es folgten feste Engagements an den Theatern Rostock, Lübeck, Lüneburg und der Komischen Oper Berlin, sowie Gastauftritte in Bremen, Oldenburg, dem Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, dem Staatstheater Hannover, der Neuköllner Oper Berlin, der Hamburgischen Staatsoper und der Opera Ireland in Dublin. Konzertauftritte führten Thomas Franke bereits nach Italien, Griechenland, in die USA, Canada und Japan. Er war Mitwirkender beim Festival Aix en Provence 2002 und dem Athen Festival 2002 sowie mehrfach bei den Eutiner Sommerfestspielen.

In mehr als 1700 Vorstellungen verkörperte er über 60 Rollen und Partien. Zu seinen wichtigsten gehören u.a. Sarastro, Papageno und Sprecher in der „Zauberflöte“, Bartolo in „Figaros Hochzeit“, Basilio in „Barbier von Sevilla“, Leporello in „Don Giovanni“, Kaspar und Eremit in „Freischütz“ die Partie des Fischers in Boris Blachers „Flut“ und Ramfis in Verdis „Aida“. 2008 debütierte der Bariton in der Titelpartie von Mozarts „Don Giovanni“ in Luxemburg. Thomas Franke wirkte bei mehreren Fernseh- und Rundfunkaufnahmen mit (u.a. ARTE und RTÉ music). Im Sommer 2003 wurde er ausgezeichnet mit einem Stipendium der Yamaha Corporation New York. Er vervollständigte seine Studien durch Meisterklassen bei Prof. Eugen Rabine, Prof. Luisa Bosabalian, Prof. Charlotte Lehmann, Prof. Bernd Weikl, Christopher Underwood (Royal Scottish Academy), Phyllis Bryn-Julson (Peabody Conservatory Baltimore), Graziella Scutti (Royal Academy of Music) und Richard Hetherington (Covent Garden London). Thomas Franke ist Produzent und einer der Baritone des Ensembles „12baritone“ (www.12baritone.de). Er ist künstlerischer Leiter der Konzertreihe LIEDERGALERIE in den Städten Hamburg, Berlin und Wien (www.liedergalerie.de). Ausführliche Informationen über den Sänger gibt es auf seiner Webseite www.destimo.de

Newena Popow - Klavier (1.,2.,3.,7.,8.,9.,11.,12.,13.,16.,17.,19.,21.,22.,23.12.)



Newena Popow wurde 1975 in Bulgarien geboren. Kurz nach ihrer Geburt emigrierte sie mit ihrer Familie nach Thüringen. Im Alter von 5 Jahren bekam sie ihren ersten Klavierunterricht, erste Konzerte folgten mit 6. Nach dem Schulabschluss an der Spezialschule für Musik in Weimar, wurde sie Studentin an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg in der Klasse von Prof. Migdal. Newena Popow absolvierte ihr Diplom an der HfMT Hamburg, das Artist Diploma an der Glenn Gould Professional School in Toronto/Kanada und das Konzerteexamen/Solo an der HfMT Hamburg. Sie ist Preisträgerin der Steinway Wettbewerbe in Berlin und in Hamburg, des Elise Meyer Wettbewerbs in Hamburg und sie errang eine Goldmedaille beim Nationalen Wettbewerb in Leipzig.

Die Pianistin erhielt zahlreiche Stipendien, unter anderem war sie Stipendiatin der Oscar und Vera Ritter Stiftung, des DAAD, der Behörde für Wissenschaft und Forschung Hamburg, des Isobel Johnston Stipendiums, und sie erhielt den Masefield Studienpreis der Alfred Töpfer Stiftung. Seit 1998 hat sie die Liebe zum Kunstlied für sich entdeckt und gab seit dem zahlreiche Liederabende in Kanada, Bulgarien und in Deutschland mit der Sopranistin Bojana Rajic, der Mezzosopranistin Ioana Tzonewa, der Sopranistin Isabell Vilmer und dem Tenor Benjamin Bruns. Sie gewann zwei Liedbegleiterpreise beim Kiwanis Wettbewerb in Toronto und einen beim Maritim Wettbewerb am Timmendorfer Strand. 2005 war sie Mitglied der Jury des Robert Stolz Wettbewerbs und im selben Jahr gewann sie zusammen mit der chinesischen Sopranistin Lini Gong den 2. Preis beim Paula Salomon Lindberg Liedwettbewerb in Berlin. Seit 2005 ist Newena Popow Künstlerin der LIEDERGALERIE Hamburg und arbeitet seitdem intensiv mit dem Bariton Thomas Franke zusammen. Im Sommer 2006 wurde Sie zur stellvertretenden künstlerischen Leiterin der LIEDERGALERIE ernannt.

Ricarda Gnauck - Klavier (4.,5.,6.,10.,14.,15.,18.,20.,24.12.)

Ricarda Gnauck konzertierte als Solistin und Kammermusikerin auf den Konzertpodien Deutschlands sowie in Polen, Frankreich, Italien, Österreich, Finnland, Belgien und den Niederlanden. Ihre Interpretationen zeichnen sich immer durch große emotionale Tiefe und lyrischer Qualität sowie durch Kraft und Virtuosität aus. Dabei strebt die Pianistin auf der Bühne weder nach technischen Rekorden noch nach zirkensischem Spektakel. Vielmehr schafft sie den intensiven Kontakt zu ihrem Publikum über das gemeinsame Erleben von tief empfundener Musik. Sehr gefragt ist Ricarda Gnauck wegen ihres außerordentlichen Einfühlungsvermögens auch als Kammermusikpartnerin gleichermaßen für Sänger und Instrumentalisten. So wurde sie in jungen Jahren bereits mit zwei ersten Preisen in den Bundeswettbewerben „Jugend musiziert“ 1992 und 1993 ausgezeichnet.



Das von ihr 1994 gegründete Junge Dresdner Klaviertrio machte international von sich reden und wurde 1998 mit dem ersten Preis der Fondazione Antonio Salieri ausgezeichnet und durch den Rotary Club Legnago (Italien) gefördert. 1976 in Radebeul bei Dresden geboren und frühzeitig musikalisch gefördert, wurde Ricarda Gnauck bis zum Abitur an den Spezialschulen für Musik in Halle und Dresden u.a. von Winfried Apel unterrichtet. Ihre weitere Ausbildung erfolgte ab 1995 an der Hochschule für Musik „Carl Maria von Weber“ in Dresden bei Arkadi Zenzipér. Daniel Blumenthal am Königlichen Konservatorium Brüssel sowie die europäische Ausstrahlung der Stadt veranlassten die vielseitige Künstlerin ihr Klavierstudium in Brüssel fortzusetzen. 2003 schloss sie ihre Ausbildung mit Auszeichnung als „Master of Music“ ab. Wichtige musikalische Impulse erhielt die Pianistin zudem bei von Ronan O' Hora und Hamish Milne (London) sowie Lee Kum - Sing (Vancouver). Als Kammermusikerin holte sie sich Anregungen von Kai Vogler, Gábor Fias, Boguslaw Jan Strobel und Robert Szreder. Ricarda Gnauck war Stipendiatin der Ida und Richard Kaselowsky Stiftung (2000-2003) und des Oberlin College, USA. Die Künstlerin engagiert sich im Deutschen Tonkünstlerverband und lebt als freischaffende Pianistin in Berlin.